

biese Sandhügel seit der Mitte des 17ten Jahrhunderts schon 63 Meilen Land eingenommen. Sie haben sich sogar der Stadt selbst genähert, und bedrohen diese. In Afrika's Wüsten finden Städte und ganze Armeen ihr Grab unter dergleichen Sandstürmen.

Pittsburg den 6ten November.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr ereignete sich in Bayardstown ein Vorfall, der so traurig als Eltern und Arbeiter zur Vorsicht ermahnen ist. Zwei Kinder nämlich spielten in Entfernung weniger Schritte von einem neugegrabenen, sehr tiefen Loch. Plötzlich wich der Boden unter ihren Füßen, und mit Mühe gelang es noch einem gerade vorbeigehenden Manne, das eine zu erfassen. Das andere, ein allerliebste Mädchen von 9 Jahren, Isabella Freshner, stürzte in die Tiefe und wurde erst nach vieler Mühe todt unter der sie bedeckenden Erde hervorgehoben. (Freiheitsfreund.)

Fortsetzung des Krieges in Florida. Es erhellet aus einer Angabe in dem St. Augustin Herald vom 3ten October, daß der Krieg in Florida mit erneuerter Thätigkeit fortgesetzt werden soll. Der Herald sagt:

Wir freuen uns ankündigen zu können, daß der Kriegssecretär bei dem Sec-Departement angefordert hat, daß der Befehlshaber des westindischen Geschwaders beordert werde für die Beschützung von Key West und den Florida Keys überhaupt Sorge zu tragen.

Und ebenfalls Expeditionen in die Buchten und Einfahrten an der Küste auszusenden, um solche Indianer-Parteien aufzuheben, welche an den Ufern derselben herumschwärmten sollten.

Fahrzeuge werden an der Küste gehalten werden, um alle Gelegenheiten zur Communication, vermittelst welcher den Indianern Vorräthe von auswärtig her zugeführt werden könnten, abzuschneiden.

Zwei vollständige und frische Regimenter Vereinigten Staaten Truppen sind bereits nach Florida beordert worden.

In Zusatz der bereits im Felde stehenden, ist der Gouvernör autorisirt worden 200 Reiter auszuheben, welche die brittische Macht unter General Read auf 1,200 Mann bringen werden.

Auch ist der Gouvernör autorisirt 500 Fußvolk für dieselbe Brigade auszuheben. Kerze, welche erforderlich, werden als Feldscherer für die Freiwilligen unter den Regeln, welche in dem regulären Dienst befolgt werden, angenommen.

Ein Offizier ist für Mittel- und ein anderer für Ost-Florida ernannt, um die Ausgaben-Rechnungen im freiwilligen Dienst für die verfloßene Jahreszeit durchzuführen.

Der Kriegssecretär Poinsett wendet das äußerste an, um die von dem Gouvernör des Gebietes, General Read, und der andern befehlshabenden Offiziere zur Beschützung der Niederlassungen vor Betäubung, und zur Vertreibung der Indianer aus ihren Schlupfwinkeln ergriffenen Maßregeln, wirksam zu machen. ib.

Entschlicher Mord.—Ein farbiger Mann, Namens Silman Maffy, wurde am letzten Montag Morgen zwischen 5 und 6 Uhr in Washington Straße, nahe Mohawt Straße, erschossen. Die Kugel fuhr ihm in's linke Ohr und am rechten Backenknochen herans. Er blieb auf der Stelle todt. Wie weit es einige hiesige Amerikaner in ihrer Ersfindungsgabe gebracht haben, geht daraus hervor, daß man augenblicklich ein Gerücht verbreitete, ein Deutscher habe diesen Mord begangen, und es verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Etwas später erhielt man jedoch seine gesunde Urtheilskraft wieder, und dann fand man, daß es wahrscheinlich ein Neger gewesen sei. Die Entschlung dieses furchtbaren Mordes erscheint als folgendes:

Ein farbiger Mann, Namens Davis, entführte vor einiger Zeit Maffy's Frau. Maffy hatte Davis wegen dieser Verleumdung verschiedene Male tüchtig durchgeprügelt, und dieser schwor, er würde Maffy bei erster Gelegenheit tödten. Das Schloß war von der Pistole losgesprengt, auch fand man Blut an der Stelle wo der Mörder gestanden. Nebstdem fand man eine Schürze und einen Korb mit etwas Essen, welches als Davis gehörend erkannt wurde. Die Polizeibeamten machten sich augenblicklich auf den Weg, um ihn aufzusuchen. Zuerst erhielt man Nachricht,

daß er in dem neuen Hause bei Goodrich's gewesen sei, wo er früher arbeitete. Von da verfolgte man seine Spur über's Feld nach Black Rock, wo er sich nach Kanada überschiffen wollte, allein wegen Mangel an Geld dies nicht ausführen konnte. Von da nahm er seinen Weg nach den Follen und wurde erst bei Schloßer von dem deputirten Marshall West eingeholt. Davis ließ sich aber nicht geduldig gefangen nehmen, sondern wehrte sich auf's Außerste; beide waren unbewaffnet. Allein durch einen gut angebrachten Schlag auf den Kopf streckte ihn West zur Erde und band ihn einstreilen mit seinem Schnupftuche, bis Hülfe kam. Gegen Abend wurde er hierher in's Gefängniß gebracht. Die Untersuchung gegen ihn wird erst bei der Zusammenkunft der nächsten Grand Jury beginnen. (Buffalo Weltb.)

Mord.—Ein Mann Namens S. Bushaung von Belleville, Richland County, Ohio, wurde am 13ten vorigen Monats in das dortige Gauntysgefängniß gebracht, um sein Verhör zu erwarten, indem er seine Frau auf eine schreckliche Art ermordet, und dreien von seinen Kindern sehr bedeutende Verletzungen beigebracht hatte.

Ein schneller Segler.—Das Schiff Cherokee von Boston, machte vor Kurzem die Reise von London nach Boston in 21 Tagen. Dies ist eine der schnellsten Reisen für ein gewöhnliches Schiff, die bis jetzt gemacht wurden.

Unglück.—Die Städt zwischen Cincinnati und Dayton, wurde am 12ten vorigen Monats umgeworfen, mehrere Passagiere litten dadurch sehr bedeutenden Schaden erlitten; unter den am meisten Beschädigten, befanden sich zwei Geistliche von Cincinnati.

Der Norfolk "Bacon" erwähnt, daß der Schooner Sailor's Venture, Cap. Brown am 23ten October 13 Meilen südlich von Cap Henry umschlug, wobei die ganze Mannschaft, außer dem Capitän, ihr Leben verloren. Der Schooner war beschädigt, den Brack der Brig Avira zu entladen, als das Unglück stattfand. Der Capitän rettete sich auf einer Planke an das nahe Ufer.

Vor einigen Monaten erkannte ein Bürger von Maryland im Armenhause zu Philadelphia einen Mann, Namens James Boteler, als einen der Gerechtigkeit entflohenen, indem er vor 15 Jahren eine Person, Namens James Bridewell, unweit Bladensburg, in Prinz George Gauntly getödtet hatte. Wir erfahren aus der Marlboro "Gazette", daß er sein Verhör erhalten hat, das Mordes im zweiten Grade schuldig befunden, und zu einer Zuchthausstrafe von acht Jahren und acht Monaten verurtheilt worden ist. Es traten Zeugen auf, welche den Gefangenen genau wieder erkannten, und die nur einige Fuß von den Parteien entfernt standen, da der Streich gegeben wurde, welcher den Tod Bridewell's verursachte. Der Vorfall fand am 4ten Juli 1825 statt. Der Streich geschah mit einem Knüttel in die Gegend des Schmeerbauchs, und die Folge war augenblicklicher Tod—in den Worten eines der Zeugen: "der Verstorbenen schöpft nur noch einmal Athem, und verschied dann."

So verfährt man im Westen! — Zeitungen aus Natchez geben die Einzelheiten eines höchst unglücklichen Vorfalles dafelbst: — Vor einiger Zeit wurde Herr Richard Hagan von New Orleans durch Herrn Lyle, früher Mayor von Natchez, im Gesicht verwundet. Herr Hagan verfügte sich vor einigen Tagen auf seine Plantage, welche ihm durch die Entscheidung der Court zuffiel. Gleich nach seiner Ankunft ging Herr Lyle, begleitet von seinem Aufseher und verschiedene andere Personen, welche alle bewaffnet waren, dem Hagan auf seiner Plantage entgegen. Lyle feuerte auf ihn, allein der Schuß verfehlte ihn. Hagan schoß mit einem doppeläufigen Gewehr auf Lyle und tödtete ihn auf der Stelle, und als der Aufseher zu entfliehen suchte, feuerte Hagan auf ihn und verwundete ihn. Hagan ging dann freiwillig vor einen Friedensrichter, um sein Verhör zu erhalten.

Ein blühender Ort.—Eine Zeitung vom Staat Michigan, bemerkt: "wir haben in unserm Städtchen zwei Branntweinbrennereien, eine Kegelbahn, drei Billiardzimmer und fünfzehn Großhops, nebst einem Zuchthause."

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 17. November, 1840.

Table titled 'Wirkliches Wahl-Resultat für Harrison' showing electoral college results by state for Harrison and Van Buren.

Es geschieht mit besondern Gefühl von Freude und Stolz, wenn wir unsern Lesern heute anzeigen, daß Pennsylvania ohne allen Zweifel eine Stimmen-Mehrheit für Harrison gegeben hat. Die amtlichen Berichte von allen Counties sind eingekommen und zeigen eine richtige Mehrheit von 343. Klein ist zwar die Zahl aber groß und herrlich ist dennoch der Sieg, den die standhafte Ehre des Schlußstein-Staates errungen haben. Umsonst war aller Einfluß des Staats und General-Gouvernements. Umsonst waren alle Lügen und Verläumdungen der Föderal-Verwalter und ihrer gedungenen Werkzeuge. Umsonst war alles Geschwäg von Föderalismus, weißer Sklaverei, Abolitionismus und Verzagtigkeit. Die Ehre des Schlußstein-Staates haben ihre Interessen erkannt und seine Vahren, Handwerker und Tagelöhner haben einen Sieg errungen, der Feindes gleichen nicht in der ganzen Union hat. Laßt daher nun den lauten Jubel erschallen—laßt das Freudengeschrei von Maine bis nach Georgia erschallen: Pennsylvania ist frei in den Reichen der republikanischen Staaten! und Lokofosfoismus ist tod! tod!! tod!!!

Wir haben jetzt unsern Lesern immer fast nichts anders als freundliche Nachrichten im Betreff der letzten Wahl zu verkünden. Alle Staaten, welche wir als sicher für Harrison versprochen hatten, kommen nach und nach ein, wie wir erwarteten, und werden auf die Liste am Kopfe unserer Editorial-Columne gesetzt. Auch alle zweifelhaften Staaten, mit Ausnahme von Virginia, kommen einer nach dem andern und nehmen ihren gebührenden Rang unter den republikanischen Staaten. Wie angenehm und erfreulich muß dies Resultat für alle Freunde gleicher Menschenrechte sein. Angenehm und erfreulich, nicht allein zu sehen, daß sie nicht mit leeren Versprechungen betrogen sind, sondern auch zu wissen, daß die Union sicher gerettet ist aus den Händen Derjenigen, welche sie zu zerstören drohten.

Wie so ganz entgegengesetzter Art müssen die Gefühle der Lokofosoter oder der Unterstützer Van Burens sein, bei einem solchen Resultate. Der größte Theil von ihnen war durch gedungene Pressen verführt, taub und blind gegen alles Wahre und Nützliche; sie sahen nicht den Abgrund, der sich vor ihnen öffnete und in welchen sie unvermeidlich gestürzt wären, wenn nicht glücklicherweise der größere Theil ihrer einsichtsreichen Mitbürger standhaft gegen das Verderben gekämpft und den Sieg errungen hätten, der ihrem Abgott den politischen Tod bringt.

Mancher ehrliche Van Buren Mann hat nun Gelegenheit einzusehen, wie er durch die Anführung seiner eigenen Partei betrogen und hintergangen wurde. Der schlechte Handwerker und Bauersmann, wurde in den eiteln Wahn gehalten, daß er zur demokratischen Partei gehöre, während ihr Oberhaupt nur monarchische Maßregeln und Pläne im Vorschlag hatte. Diese Leute waren gezwungen für ihren Unterhalt zu arbeiten, und konnten nicht öffentlichen Reden und Versammlungen beiwohnen, wodurch sie hätten belehrt und von der Wahrheit unterrichtet werden können. Ihre Wortredner hätten sich wohl, sie von dem wahren Stand der Dinge zu unterrichten. Im Gegentheile erdichteten sie viel falsche und schmeichelehafte Nachrichten und suchten ihre fukende Sache so lange auf-

zuhalten bis sie endlich tiefer fielen, wie noch eine Partei gefallen ist.

Erinnerungen aus dem Wahlkampfe. Nach vollendeten Kampfe und glücklich errungenen Siege, mag es schicklich sein einen Rückblick auf die vielfachen Beschuldigungen zu werfen, welche Harrison's Feinde gegen ihn aufbrachten, um zu sehen, wie sie die Probe ausgehalten haben.

Die erste und Haupt-Beschuldigung welche gegen Harrison aufgebracht wurde war, daß er als Senator in der Gesetzgebung von Ohio für ein Gesetz gestimmt habe, welches verordnete, daß arme weiße Leute welche unfähig waren Kosten und Schulden zu bezahlen, verkauft werden sollten. Seine Freunde widerlegten die Beschuldigung, und das Volk von Ohio erklärte durch seine Stimme, daß das Ganze ein leeres Hirngespinnst und nicht der Beachtung werth war.

General Harrison wurde beschuldigt, daß er als Gouvernör von Indiana Territorium eine Art Knebel-Gesetz genehmigt und unterzeichnet habe. Die Freimänner von Indiana gaben Harrison bei der letzten Wahl 10000 Stimmen Mehrheit, ein Beweis, daß sie wieder unter seine Administration zu kommen wünschten und die Beschuldigung als eine hohle Verläumdung betrachteten.

Harrison's Feinde beschuldigten ihn der Verzagtigkeit im letzten Kriege, und nannten ihn einen Coward. Seht nach Kentucky. Die Kentucky Büchsenhüben haben unter seinem Commando gefochten—sie wissen, wie er sich damals verhalten—and da sie ihm bei der letzten Wahl eine Mehrheit von achtzehn Tausend Stimmen gaben, so ist es ein Beweis, daß die Beschuldigung ebenfalls eine hohle Verläumdung war.

Verläumdungen aller Art, wurden eine Unzahl gegen ihn aufgebracht, und es lohnt kaum die Mühe sie alle aufzuführen. Das Volk dieser Vereinigten Staaten hat durch seine Stimme bewiesen, wie viel Vertrauen auf die Verläumdungen zu setzen ist. Das Volk hat sich selbst als Herren behauptet, gegen eine verdorbene Faktion, die unsere Freiheit zu zerstören, und den viel verläumdeten Mann seiner eigenen Wahl zu der höchsten Ehrenstelle erheben. Kein anderer Mann in den Ver. Staaten hätte wohl eine solche Probe aushalten können, da ein ganzes Heer von Verläumdern gegen ihn aufgetreten war.

Specials Wahl.—Der Gouvernör hat seine Proclamation erlassen für die Haltung einer besondern Wahl, im 1sten Congress-District, bestehend aus den Counties Juniata, Perry und Cumberland, auf nächsten Freitag den 20. dieses, um einen Congress-Representanten an die Stelle des verstorbenen William S. Ramsey zu wählen.

Keine ein Unglück.—Ein kleiner Unfall begegnete Gen. Harrison am 30sten v. M. Er ritt über einen Theil seiner Bauerei, durch welchen der Tunnel vom Whitewater Canal geht, an einer Stelle, welche so glatt und eben mit Gras bedeckt war wie die andern; plötzlich fuhr er sein Pferd sinken und glaubte es würde fallen; der General sprang herunter auf den festen Grund, um das Pferd zu erlöschten, und das Pferd stürzte in ein 15 bis 20 Fuß tiefes Loch, welches durch die unterirdische Oeffnung entstanden war. Der General entkam ohne die geringste Beschädigung.

Dem Sieger gebührt der Triumph.—Die Harrison-Demokraten beginnen jetzt durch Freudenfeste ihre Freude über den errungenen Sieg kund zu machen. Froher Jubel, lauter Kanonendonner und schöne Illuminationen beweisen, daß sie sich über das was sie erkämpft haben. Und wenn Amos Kendall nicht gute Wärterinnen bei seinen Kindern hat, so werden wir ziemlich bald im "Globe" das Klaglied lesen, daß seine Wäbys in diesen Tagen oft unzufrieden gewekt wurden.

Das Petrosville Mines Journal von voriger Woche sagt, indem unser Blatt zur Presse gehen sollte, brannten Freuden-Feuer auf allen unsere Stadt umgebenden Hügeln, zu Ehren des oben errungenen demokratischen Sieges in Pennsylvania.

Am vorigen Donnerstag Abend war die Stadt Germantown schön illumirt, aus derselben Ursache.

Am vorigen Donnerstage wurden von einem Flußschiffe, welches den Delaware Fluß von Kensington nach der Navy Yard auf und ab fuhr, 343 Kanonenschüsse gefeuert, zu Ehren der Stimmenmehrheit für Harrison in Pennsylvania, die von dem Lande mehrfach mit Schüssen erwidert und von vielen Schiffleuten mit lauten Hurrahs begrüßt wurde. Noch andere 157 Kanonenschüsse wurden von denselben Fahrzeuge gefeuert, zu Ehren des demokratischen Sieges in Neu Jersey und der ganzen Union.

Dies ist Alles in der Ordnung wie es sein sollte.—Laßt die Sieger sich ihres Sieges freuen. Laßt die Lokofosoter darüber schreien und die Köpfe hängen; sie wissen, das Ende ihrer Tage ist gekommen.

Glorreicher Wahl-Bericht. Die Union ist gerettet! O. K. O. K.

Amliche Angabe der Volksstimme in Pennsylvania, bei der letzten Präsidenten-Wahl.

Wir sind endlich nach langem Warten in Stand gesetzt, unsern Lesern die amtlichen Berichte von der Präsidenten-Wahl in Pennsylvania vorzulegen. Folgende Tabelle enthält die genaue Angabe aller Stimmen die für beide Candidaten eingegeben wurden:

Table showing the electoral college results for Harrison and Van Buren across various Pennsylvania counties, including Adams, Armstrong, Allegheny, Beaver, Bedford, Berks, Bradford, Bucks, Butler, Cambria, Centre, Chester, Clearfield, Clinton, Columbia, Crawford, Cumberland, Clarion, Dauphin, Delaware, Erie, Fayette, Franklin, Greene, Huntingdon, Indiana, Jefferson, Juniata, Lancaster, Lebanon, Lehigh, Luzerne, Lycoming, Mercer, Mifflin, Monroe, Montgomery, Northampton, Northumberland, Perry, Philadelphia, Philadelphia County, York, etc.

Harrison's Mehrheit 243

Der Kaiser-Staat Neu York, für Harrison, Tyler und Reform!!!

Neu York, Martin Van Buren's eigene Liebs-Heimath, hat ihren geliebten Sohn Erlaubniß ertheilt nach Kinderhook zurückzukehren. Die Bürger jenes Staates wollen nicht daß er sich länger in Washington herumtreibe, und sie haben daher beschloffen, ihn wieder unter ihre eigene Aufsicht zu stellen, damit er durch seine Pläne zu einer stehenden Armee und Unter-Schlaghammer nicht mehr schaden kann.

Wir haben Berichte von der Wahl in Neu York von allen Counties erhalten, Allegheny County ausgenommen. Harrison's Mehrheit ist soweit 13209 und wir vermuthen, daß sie noch auf 13,000 anwachsen wird. Sobald wir den officiellen Bericht erhalten, werden wir ihn vollständig mittheilen.

Ohio, O. K. Des alten Tippy's Staat.

Die Budeyes haben ihr Bestes gethan, und den Fuchs nach Herzenslust gejagt. Wir haben zwar noch nicht alle Berichte von der Wahl in Ohio, aber nach den erhaltenen zu urtheilen, wird Harrison's Mehrheit in Ohio wenigstens 25,000 sein. Die Budeyes kennen den alten Tippy und wissen, daß im weißen Hause die Bewohner der Blockfer nicht vergessen wird. Wir werden so wie möglich die officiellen Berichte tiefern.